


SWISS GREEN


SWISS GREEN Wildblumenmatten



Verwandeln Sie jeden Bereich in eine Blumenwiese mit den vorkultivierten Wildblumenmatten von **SWISS GREEN**.

Die Matten sind 6 bis 7 Monate **auf natürlichem Substrat** ohne Armierungsnetze oder Verstärkungsfasern aus Kunststoff vorkultiviert. Somit verursachen die Soden keine Rückstände im Boden. Alle eingesäten Wildblumen sind **mehrfährig**. Die Matten lassen sich leicht auf dem vorbereiteten Boden verlegen, auch in Hanglagen. Sie sind daher ideal für Böschungen, Retentionsflächen, Parkanlagen und Neuanlagen. Da auch Wildblumeninseln in bestehenden Rasenflächen möglich sind, eignen sich die Matten hervorragend, um grüne und farbenfrohe Akzente im öffentlichen Raum zu schaffen.

Die innovativen Wildblumenmatten werden mit **einheimischen Wildblumen** kultiviert. Dadurch, dass die Matten während der Kultivierung bereits einen vollständigen Vegetationszyklus im Freien unter kontrollierten Bedingungen durchlaufen haben, sind sie nahezu unkrautfrei und blühen bereits im ersten Jahr nach der Verlegung. Das ist wirklich der effektivste Weg, um visuelle Ergebnisse zu erzielen und die Artenvielfalt zu fördern.

Eine perfekte natürliche und schnelle Lösung für zahlreiche Situationen.



Vorteile dieses Verfahrens:

- Schneller Erfolg, keine langwierige Etablierungsphase
- Sofortige Bodendeckung = Erosionsschutz
- Erstes Blühergebnis bereits nach Wochen
- Kaum Unkrautbesatz (keine aufkeimenden Unkräuter)
- Kein jäten = pflegeleichte Lösung und weniger Artenkenntnis des Pflegepersonals notwendig
- Anlage auch im Herbst bis in den November möglich (Anlage ausserhalb der Einsaatphase)
- Sichere Etablierung = geringere Gefahr des Artenausfalles
- Einfachere Anlage als bei einer Ansaat
- Auch als Hangbegrünung möglich (Stellen an denen eine Ansaat schwierig wird)



Verlegungsanleitung

- Die Planie ist gleich, wie bei Rollrasen vorzubereiten. Bestehender Bewuchs muss auf der Fläche entfernt werden. Tragschicht leicht lockern und ebenflächig planieren. Auf leichte Rückverdichtung ist zu achten.
- Anschliessend Verlegung im Verbundsystem.
- Auf Böschungen sollten Rasennägel verwendet werden
- Leichtes Anwässern (die Soden dürfen in den ersten Wochen nicht austrocknen).
- Eine Verlegung von März bis Mai und September bis November sind optimal.
- Der erste Schnitt sollte erfolgen, sobald die Wildblumen verblüht sind (Juni-Juli). Damit sich die Wildblumen versamen können, sollte das Schnittgut auf der Fläche geheet und anschliessend entfernt werden.

Abmessungen pro Matte

- 100 x 50 cm (entspricht 0.5 m² pro Matte)
- 30 m² pro Palette
- 3 - 4 cm Sodenstärke
- 14 kg pro Sode



Blumenwiese trocken 810 - trockene und nährstoffreiche Standorte



Zur Anlage von bunt blühenden Blumenwiesen im Typ der klassischen Fromentalwiese. Bevorzugt **trockene, wärmere Lagen mittlerer bis auch höherer Fruchtbarkeit**. Diese blumenreiche extensive Heuwiese bietet einen sehr breiten Einsatzbereich und kann für **Parkanlagen, Randzonen sowie Präsentationflächen** eingesetzt werden. Der Wiesensalbei ist eine typische Art für diese Pflanzengesellschaft. Alle Komponenten sind **CH vermehrte Schweizer Ökotypen**. Standorte Mittelland, Seeland, La plaine, Bassin Lémanique, tiefere Lagen der Voralpen. Die Blütezeit ist von Mitte Mai bis Anfang Juni, die 2. Blüte im Juli. Sobald das Fromental reife Samen gebildet hat (1. bis 2. Juniwoche), kann geschnitten werden. Schnitthöhe auf etwa 8 - 10 cm.

Zusammensetzung

Wildblumen: Achillea millefolium (Wiesen-Schafgarbe), Anthyllus vulneraria (Gemeiner Wundklee), Bellis perennis (Gänseblümchen), Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume), Crepis capillaris (Kleinköpfiger Pippau), Daucus carota (Wilde Möhre), Dianthus carthusianorum (Karthäuser Nelke), Dianthus deltoides (Heide Nelke), Galium mollugo (Wiesen Labkraut), Hypochaeris radicata (Wiesen-Ferkelkraut), Knautia arvensis (Ackerwitwenblume), Leontodon autumnalis (Herbst-Milchkraut), Leontodon hispidus (Raues-Milchkraut), Leucanthemum vulgare (Wiesen-Margerite), Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee), Medicago lupulina (Hopfenklee), Onobrychis sativa (Saatesparsette), Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich), Plantago media (Mittlerer Wegerich), Prunella vulgaris (Kleine Brunelle), Ranunculus bulbosus (Knolliger Hahnenfuss), Salvia pratensis (Wiesen-Salbei), Sanguisorba minor (Kleiner Wiesenknopf), Silene flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke), Silene vulgaris (Klatschnelke).

Einheimische Wildgräser-Arten: Anthoxanthum odoratum (Gemeines Ruchgras), Briza media (Zittergras).